

GSELLECHÖERLI HOCHDORF

Neun wackeren Gesellen der Kolpingfamilie Hochdorf war die Freizeit ohne Gesang scheinbar zu langweilig. Sie taten sich zu einer Gruppe zusammen und gründeten am 29. Nov. 1971 das Gsellechörli. Ziel der Neun war es, die altbekannten und stimmungsfrohen Gesellenlieder, aber auch bekannte Volkslieder ins Volk hinauszutragen. Bereits zwei Monate nach der Gründung, am 21. Jan. 1972, liess man sich erstmals öffentlich engagieren. Der erste Erfolg animierte das Chörli zu grösseren Taten. Das Jubiläum "50 Jahre Gesellenverein" stand bevor, und so wollte man auch etwas zum Unterhaltungsabend beitragen. Es entstand die erste Show, die sieben Lieder umfasste und 15 Minuten dauerte.

1973 stand bereits der erste Auslandsauftritt auf dem Programm. Eingeladen waren wir nach Vöcklabruck in Oberösterreich. Eine neue Show mit bereits 15 Liedern wurde eingeübt.

Die nächsten Jahre wurde fleissig weiter geübt, und im Jahre 1974 stiftete uns die damalige Kleinwanger Lindenwirtin Emma Leu-Baumli das erste Klavier. Auftritte in der näheren und weiteren Umgebung waren zu verzeichnen, und es war höchst erfreulich, dass das Chörli stets mit grosser Sympathie und viel Applaus vom Publikum aufgenommen wurde.

Das gab den Ausschlag, dass wir uns 1977 zum zweiten Mal auf den Weg nach Oesterreich machten. Der bei uns im Seetal in späteren Jahren recht bekannt gewordene Hausruck-Chor hatte eingeladen. Drei Auftritte in fünf Tagen waren wohl etwas anstrengend, aber der Erfolg war so überwältigend, dass niemand auch nur im Geringsten an Müdigkeit dachte. Aber auch in der Schweiz reiste das Chörli von Erfolg zu Erfolg. In der Arboner-Zeitung war am 30. Okt. 1978 zu lesen: Wer das Glück hatte, einen Stuhl zu ergattern, konnte sich an den Darbietungen des Gsellenchörliis aus Hochdorf amüsieren.

Zum 10-Jahr-Jubiläum liess man sich etwas Besonderes einfallen. Aus Holland wurde der Mannenkoor Centraal Laboratorium DSM, Geleen nach Hochdorf eingeladen. Dies lohnte sich insofern, dass wir bereits ein Jahr später in Limburg zu Gast waren.



Obwohl immer noch sehr erfolgreich, sprach man in den folgenden Jahren vom Aufhören. Verschiedene Gründe waren dafür ausschlaggebend. Im Vordergrund stand aber ganz allgemein die vermehrte berufliche Inanspruchnahme der Sänger. So entschloss man sich, Ende 1984 offiziell das Abschiedskonzert vorzubereiten. Nochmals durften wir Gast in Oesterreich sein, wiederum beim Hausruck-Chor, und die vielen Freunde, die wir in dieser Zeit des Chörli-lebens dort gewonnen hatten, kamen nochmals in Scharen, um die Sänger aus der Schweiz zu hören. Am 2. und 3. Nov. 1984 verabschiedete sich das Chörli an zwei Unterhaltungsabenden in Hochdorf von seinem treuen Publikum.

Das Chörli aber lebt weiter in der Erinnerung aller Sänger, die mit viel Herz und Freude dabei waren und mit ihrem Gesang und Humor viel Freude weitergeben durften.

Markus Unternährer